



# Workshop: Die eigene Risikobereitschaft bewerten und optimieren

# Trainingsbarometer

## Segelfliegen

In den letzten sechs Monaten  
Flugstunden Starts



**GRÜNER BEREICH**  
Der Übungsstand ist gut -  
trotzdem Vorsicht!

Geübte Piloten machten folgende Fehler:  
- Segelflugzeug fehlerhaft ausgerüstet  
- mangelhafter Cockpitcheck  
- Fehlverhalten bei Startunterbrechungen  
- Fehler bei der Landeeinteilung  
(vor allem bei Außenlandungen)



Immer wieder verunfallen erfahrene,  
gut trainierte Piloten - warum?  
Im Workshop versuchten wir, die  
häufigsten Ursachen dieser Unfälle  
herauszufinden und mögliche  
Gegenmassnahmen vorzuschlagen

ist Training mit einem Fluglehrer der beste  
Weg zu einem guten Übungsstand

# Warum verunfallen erfahrene Piloten?



...dazu eine Anmerkung:

Das Folgende gilt natürlich für  
alle Pilotinnen und Piloten-  
nicht nur die erfahrenen!

# Warum verunfallen erfahrene Piloten?

## Haltung & Einstellung

- Disziplin lässt nach: vernachlässigen der Systematik (Checks, Briefings, Abläufe/Verfahren)
- Grenzen ausloten, wenn das gut geht:
  - › kleinere Reserven, abnehmender Respekt vor Gefahren
- Gefühl der Unverwundbarkeit (nach Erfolgen bzw. nach überlebten, kritischen Situationen)
- Falsche Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit
- «Mödeli», Nachlässigkeit, Bequemlichkeit (Complacency)
- Ablenkung durch Avionik, Funk, Handy...
- Innere Grundhaltung: «...es trifft nur die anderen...»
- Fehlende Zurückhaltung, Übermut, Leichtsinn
- Vorschriften gelten für andere

# Warum verunfallen erfahrene Piloten?

## Ehrgeiz, Leistungsdruck



- Überschätzung
- Fehlende Anpassung an sich ändernde Umstände
- (zu) spätes Umschalten von Leistung auf Sicherheit
- Erhöhte Risikobereitschaft (Herdentrieb bei Wettbewerben, im Teamflug)
- Zielfaszination, einseitige Konzentration

# Warum verunfallen erfahrene Piloten?

## Routine



- Mangelnde Aufmerksamkeit, unkonzentriert
- Mangelnde Flexibilität
- Automatismen anstelle von bewusstem, überlegtem Handeln
- «Risikoblindheit»
- Schleichende Veränderung der Wahrnehmung: Gefahren werden nicht mehr als solche erkannt
- Verharmlosen der Routine
- Gefährliche Kombination: grosse Erfahrung und wenig aktuelles Training!

# Risiken erkennen und vermeiden

## Bewusstsein entwickeln

- Fliegen ist ein Risiko!
- Eigene Grenzen (er-)kennen
- Angst und ungute Gefühle zulassen und ernst nehmen
- Realistisches Ziel setzen und dieses wenn nötig anpassen
- Immer einen Plan B haben
- Auf das Bauchgefühl hören
- Selbstkritisch sein
- Immer wieder eine Risikobewertung machen

# Risiken erkennen und vermeiden

## Selbstreflexion / Selbsteinschätzung

- Bereite ich mich genügend auf meine Flüge vor?
- Mache ich meine Checks / Briefings immer noch seriös?
- Stimmt meine Work / Life / Gliding balance?
- Bin ich anfällig auf Fremdbeeinflussung?
- Man wird ja dauernd älter: muss ich meinen Flugstil anpassen?

Bei der Beantwortung dieser Fragen ehrlich sein gegenüber sich selbst!

# Risiken erkennen und vermeiden

## Eigene Kenngrößen entwickeln

- Individuelle «Signale» aus dem Unterbewusstsein identifizieren (z.B. EDS-Piepser bei angehaltenem Atem, Druck auf Pedale, Zähneknirschen)
- Klare Limiten setzen und diese konsequent einhalten
- In regelmässigen Abständen eine «Bestandesaufnahme» machen:
  - fühle ich mich wohl, bin ich noch fit?
  - fliege ich noch sauber (nicht schieben, Geschwindigkeit...?)
  - mache ich mehr Fehler?
  - habe ich Mühe mit entscheiden?

# Risiken erkennen und vermeiden

## Externes Feedback

- Checkflüge mit einem Programm, das dem Niveau des Piloten angepasst ist
- Fliegen im Doppelsitzer: klare Kommunikation (siehe Workshop 2017)
- Sicherheitstrainings und -briefings ernst nehmen und nutzen
- Feedback von Fluglehrern und Kollegen ernst nehmen

# Risiken erkennen und vermeiden

## Generelle Tipps für den Verein

- Wenn sich die Cracks sicherheitsbewusst verhalten, dann wird das auch für jeden Anfänger selbstverständlich
- Auch Vorbilder sollten über ihre Fehler sprechen (jeder macht Fehler...)
- Rituale:
  - ein Safety Briefing an jedem Flugtag
  - Vorflugkontrolle, Ruderkontrolle
  - Departure- und Approachbriefings
  - ...
- Achtsamkeit im Verein fördert das Vertrauen und eine offene Fehlerkultur. Jeder darf Fehler machen und dazu stehen. Gemachte Fehler werden aufgearbeitet; so muss nicht jeder alle Fehler selbst machen ;-)

# Kontrollmöglichkeiten I

- Debriefing nach jedem Flug: gab es eine Situation, die kritisch war? Wie habe ich das gelöst? Was würde ich beim nächsten Flug anders machen? Muss ich grundsätzlich etwas an meinem Flugstil überdenken?
- Checkflüge: beim Debriefing mit erfahrenen Piloten spezifisch auf «Routinefehler» eingehen
- Bei Flügen im Doppelsitzer: den mitfliegenden Kollegen zu einem Feedback animieren

# Kontrollmöglichkeiten II

- Kontrolle durch das Umfeld, aktiv Feedback verlangen von den Kollegen
- «Puls-Check» im Verein: Fühle ich mich wohl, darf über Fehler gesprochen werden?
- Technische Hilfsmittel benützen: Video (wo schaue ich hin?), Flugauswertung mit olc, SeeYou, Schlüsselstellen der Flüge mit Fluglehrer oder Kollegen besprechen
- Im Verein ein (anonymes) Meldesystem einrichten, um Erfahrungen austauschen zu können

# Weise Worte...

Im Verlauf der Arbeit sind mir folgende Aussagen aufgefallen:

grösseres Risiko bedeutet nicht automatisch grössere Leistung  
aber  
grössere Leistung bedeutet meist grösseres Risiko

und zum Schluss...



Auch mit zehntausend Flugstunden  
sind wir immer noch keine Vögel!